

tung vorgehen. Danach behält sich die Stadt vor, das Obst zurückzukaufen, und zahlt für den Zentner gute Sorte 12 M., mittlere Sorten 8 M. und geringere Sorten 5 M. Fallobst darf nur mit 3 Mark bewertet werden. Das von der Stadt nicht zurückgekauft Obst muß der Einwohnerschaft im freien Handel zu den angegebenen Preisen überlassen werden.

Oberstüßengrün. Der falsche Gerichtsvollzieher, der vor einigen Wochen eine hiesige Wirtschaftsbesitzerin um 70 M. prellte, indem er vorgab, beauftragt zu sein, von ihr die Geldstrafe einzuziehen, zu der sie kurze Zeit vorher verurteilt worden war, wurde jetzt ermittelt. Der „Herr Gerichtsvollzieher“ entpuppte sich als ein 43 Jahre alter Befenmacher Pallant aus Hartmannsdorf bei Rixberg, der sich wegen anderer Straftaten bereits in Haft befindet.

Blauen. Bei der hiesigen Reichsbankstelle sind bereits mehrere Millionen Mark auf Reichsschatkassenweisungen für die kommende fünfte Kriegsanleihe eingezahlt worden.

Kirchen-Nachrichten.

8. Sonntag nach Trinitatis, den 13. August 1916.
Ripsdorf. Vormittags 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Blumentritt. Nachmittags 1/2 4 Uhr Ausflug des Jünglingsvereins nach der Ladenmühle; b i schlechtem Wetter abends 8 Uhr in der alten Schule.

Wekte Nachrichten.

Was Italien annectieren will...

„Idea Nazionale“ veröffentlicht das bescheidene Annectiionsprogramm der Nationalisten für das östliche Mittelmeer. Danach verlangt Italien bei Friedensschluß außer Triest und Fiume die ganze Levante und den Dodekanesos sowie fast ganz Kleinasien mit Smyrna und Adalia. Das Blatt hofft, Italiens Verbündete würden die Berechtigung dieser Wünsche einsehen.

König Nitiia zieht nach Paris!

Bern. Nach einer „Temps“-Meldung ist die Königin von Montenegro mit den Prinzessinnen Xenia und Vera, sowie dem Prinzen Peter in Paris angekommen. Der König und seine Familie werden sich vielleicht endgültig in der Umgebung von Paris niederlassen.

Ein Zugeständnis des Temps.

Bern, 11. August. Der Temps muß zugeben daß es den Deutschen gelungen ist, den Kampf an der Somme und nördlich von Verdun zu lokalisieren, und schreibt: Dadurch, daß der Feind einen sehr großen Teil seiner Reserven in diesen beiden Abschnitten vereinigt hat, bringt er es dahin, die Fortschritte der Alliierten zu verlangsamen und sogar zeitweise die Offensive wieder aufzunehmen, wie vorgestern nordwestlich von Pozieres, wo er etwa 50 Meter der englischen Gräben besetzt hat.

Das italienische Großkampfschiff

„Leonardo da Vinci“ in die Luft geflogen.

Genf. Das „Welt Journal“ erzählt aus Turin, daß nach einem dort verbreiteten Gerücht der Ueberdreadnought „Leonardo da Vinci“ im Hafen von Tarent in die Luft geflogen ist. Ob die Katastrophe, die sich zu bestätigen scheint, durch Zufall oder durch einen feindlichen Torpedoschuß während des Kampfes mit einem feindlichen Geschwader verursacht wurde, ist noch nicht geklärt.

Das Linien Schiff „Leonardo da Vinci“ ist 1911 vom Stapel gelaufen. Es verdrängt bei einer Geschwindigkeit von 22 Seemeilen 22 400 Tonnen. Bestückt war es unter anderem mit 13 30,5-Zentimeter und 18 12-Zentimeter-Geschützen. Seine Besatzung zählte 994 Mann.

Eine Sprache, die England versteht.

Berlin. Zu seiner früheren Meldung über den ange kündigt Zwangsverkauf des gesamten deutschen Grundeigentums in der englischen Kolonie Nigeria erzählt der „Berliner Lokalanzeiger“ von unterrichteter Seite, daß die deutsche Regierung der britischen Regierung schon vor einiger Zeit mitgeteilt habe, im Falle der Verwirklichung dieses Raubes an deutschem Gute werde sofort das bekannte Palais des britischen Handelsagenten Sir Francis Oppenheimer in Frankfurt a. M. öffentlich versteigert werden.

405: 123!

Seit September 1915 haben unsere Feinde im Westen insgesamt 405 Flugzeuge verloren, während unsere Verluste sich auf nur 123 belaufen.

Die Haltung Rumäniens.

Genf, 11. August. Der Pariser „Temps“ bringt eine genfer Meldung, es sprechen keinerlei Anzeichen mehr dafür, daß Rumänien geneigt sei, seine Neutralität zugunsten des Biververbandes aufzugeben.

Die französische Presse zur Einnahme von Görz.

Basel, 12. August. Unter den hochtrabenden Rundgebungen der französischen Presse zu dem Fall von Görz verdient die Äußerung des „Journal“ hervorgehoben zu werden, da nach diesem Blatt das Hauptverdienst für die Franzosen und Engländer in Anspruch genommen wird.

Der Stillstand an der Somme.

Bern, 12. August. Die französischen Blätter stellen den Stillstand der Operationen an der Sommefront fest und fählen die Verpflichtung, das Publikum zu beruhigen. Der „Matin“ schreibt: Die Stärke der beiden Armeen an der Westfront und der außerordentliche Reichtum an materiellen

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verzeichnisse Nr. 316 der Königl. Sächl. Armee.

4. Infanterie-Regiment Nr. 103.

1. Kompanie.
Grah, Otto, aus Dittersdorf, leicht verwundet.
3. Kompanie.
Paust, Max, aus Großölsa, schwer verwundet, Bauch.
4. Kompanie.
Renner, Alfred, aus Saiba, leicht verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 104.

4. Kompanie.
Röhler, Max, aus Prieschendorf, leicht verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 106.

2. Kompanie.
Hänichen, Theodor, aus Kleincarsdorf, vermisst.

11. Infanterie-Regiment Nr. 139.

10. Kompanie.
Walthur, Arthur, aus Altenberg, leicht verwundet.

16. Infanterie-Regiment Nr. 182.

10. Kompanie.
Trinks, Max, aus Nassau †.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 241.

3. Kompanie.
Seber, Paul, aus Höndorf, leicht verwundet.
Röhler III, Bruno, aus Ruppendorf, leicht verwundet.

6. Kompanie.
Bogler, Edwin, aus Falkenhain, leicht verwundet, bei der Truppe.

9. Kompanie.
Scharfe, Franz, aus Hirschprung, bisher vermisst, ist †.

10. Kompanie.
Friebel, Erich, aus Großölsa †.

11. Kompanie.
Funte, Alfred, aus Großölsa, schwer verwundet und in einem Feldlazarett †.

- Maschinengewehr-Kompanie.
Boigt, Alfred, Unteroffizier aus Dippoldiswalde, leicht verwundet.

Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 13.

1. Kompanie.
Samann, Gotthard, aus Seifersdorf, schwer verwundet.

2. Kompanie.
Göblich, Hermann, aus Glaschütte, leicht verwundet.

2. Kompanie.
Mautsch, Walter, Bizefeldweibel aus Kreischa, vermisst.

3. Kompanie.
Lehmann, Kurt, Gefreiter aus Kreischa, leicht verwundet.

3. Kompanie.
Zimmermann, Albin, aus Beerwalde, vermisst.

4. Kompanie.
Kriegel, Max, aus Börschen, leicht verwundet.

4. Kompanie.
Löwe II, Bruno, aus Reichstädt, leicht verwundet.

Fußartillerie-Batterie Nr. 685.

- Jungnickel, Richard, aus Hirschbach, leicht verwundet, bei der Truppe.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 52.

- (Preußen)
12. Kompanie.
Röhler, Heinrich, aus Kleinobritzsch, leicht verwundet.

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100.

3. Kompanie.
Knaulke, Arthur, aus Fürstenwalde †.

Pionier-Kompanie Nr. 183.

- Röllner, Carl, aus Geising †.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 103.

3. Kompanie.
Paust, Alfred Max, aus Possendorf †.

6. Kompanie.
Bauer, Paul Richard, Unteroffizier aus Naundorf †.

Mitteln, worüber sie verfügen, sei eine hinreichende Erklärung für das Ausbleiben von Bewegungen während gewisser Zeitabschnitte. Man dürfe niemals vergessen, daß vier Fünftel der aktiven deutschen Armee an der französischen Front ständen und der feindliche Generalstab diese Streitmacht auf der vollen Höhe zu erhalten strebe. 122 Divisionen seten gegen die französisch-britischen Truppen verjammelt.

Ruropatkins Untätigkeit.

Der „Temps“ macht nicht ohne Bestremden auf die Untätigkeit der Armee Ruropatkin an der russischen Nordfront im Gegenjatz zu den ersten Kämpfen in Wolhynien und

Galizien aufmerksam. Dieser Unterschied in der Haltung zwischen zwei großen Teilen der russischen Armee sei notwendigerweise aus sehr ernsten Gründen beabsichtigt, deren Bekanntwerden das russische Oberkommando für unnütz hält.

Der Bericht

Des französischen Kriegsministeriums.

Genf, 12. August. Eine Note des französischen Kriegsministeriums von Donnerstag abend besagt: Auf unserer Front ist Ruhe eingetreten. Die in den Operationen festgestellte Verlangsamung wird nach den hinter uns liegenden Tagen der Anstrengung schon eine genügende Erklärung sein; sie ist aber auch auf die zur Feststellung der Artilleriewirkung höchst ungünstige Wetterlage zurückzuführen. Seit vorgestern meldet man daher an der Somme nur sekundäre militärische Erfolge. Die Engländer dehnten ihr langsames und vorsichtiges Vorrücken auf den Plateau von Pozieres aus. Sie halten gegenwärtig alle die für das Vorrücken notwendigen Stellungen; sie müssen jedoch zunächst ihre Eroberungen ausbauen, ehe sie sich zu neuen Angriffen vorbereiten können. (Das klingt wie eine Entschuldigung und nicht sehr zuverlässlich).

Festhaltung eines griechischen Schiffes in Bordeaux.

Genf, 12. August. Das von den Kanarischen Inseln kommende griechische Schiff „Proconnisos“, 3000 Tonnen groß, wurde im Hafen von Bordeaux beschlagnahmt. Französische Offiziere und Soldaten gingen an Bord. Die Besatzung wird bewacht.

Ehrung Hindenburgs.

Breslau, 12. August. Generalfeldmarschall v. Hindenburg erhielt die Ernennung zum Ehrenbürger einer Reihe oberösterreichischer Städte. Ein Ministerlich ausgestatteter Ehrenbürgerbrief führt die Städte Bontzen, Gleiwitz, Königs-Ruhe, Reife, Ratibor, Oppeln, Myslowitz und Tarnowitz an.

Die schweren Kämpfe am Sponzo.

Bern, 12. August. Der Kriegsberichterstatter Geyer meldet dem Berliner „Lokal-Anzeiger“ unterm 11. August aus dem I. L. Kriegspressquartier: Die Italiener haben gestern unsere neuen Stellungen im Berglande östlich Görz anzugreifen versucht, wurden aber, trotzdem sie sehr starke Kräfte ins Gefecht führten, zurückgeschlagen. Außer östlich Görz griffen die Italiener bei Slawa sehr kräftig an, weil ihnen durch den Besitz des rechten Sponzo-Ufers die Eroberung der Slawa-Stellungen, wo sich früher zehntausende von Italienern verblutet haben, jetzt leichter erscheint. Ihr Angriff wurde zurückgeschlagen.

Die Abhängigkeit Italiens von England.

Bugano, 12. August. Von gut informierter Seite erzählt der Korrespondent der Telegraphen Union: Die heute veröffentlichten Friedensdekrete sind die Vorbedingungen gewesen, die England gestellt hat, ehe es geneigt war, die Verhandlungen in Pallanza überhaupt zu eröffnen. Die Dekrete bedeuten die Auslieferung der finanziellen und wirtschaftlichen Selbständigkeit Italiens an England.

Unsere U-Boote.

London. (Reuter.) Der französische Segler „Annette Marie“, der französische Dampfer „Henry Ellis“, der Dampfer „Robert“ und der Dampfer „St. Bernardo“ aus Glasgow wurden versenkt. Die Besatzung des letzteren wurde gelandet.

London. Der „Temps“ meldet aus Toulouse: Der spanische Dampfer „Ganeloporta-Membi“ (3061 Tonnen) wurde von einem österreichisch-ungarischen Unterseeboot versenkt. Die Besatzung wurde gelandet.

Der englische Dampfer „Bayeraig“ (?) hat in Marseille die Mannschaft des englischen Dampfers „Imperial“ (3818 Tonnen) gelandet. Der Dampfer ist im Mittelmeer versenkt worden.

Der dänische Dampfer „Dannevang“.

mit geschnittenem Holz von Saparanda nach Hull unterwegs, wurde von einem Unterseeboot torpediert. Die Besatzung ist gerettet.

Zusammenstoß.

Malmedy. Am 10. August 10 1/2 Uhr vormittags fuhr ein Güterzug auf dem Bahnhofe Roetgen mit einem Militärpferdezuge zusammen. Materialschaden erheblich. Ein Schaffner getötet. Ein Soldat schwer, zwei leicht verletzt. Der Betrieb ist nicht getüdet.

Nachträglich gestorben

sind viele bei der Explosion in Dudesny Verwundete. Die Zahl der Toten beträgt nunmehr 115, die der Verwundeten etwa 130.

Explosion.

Christiansand. Der zwischen hier und Höganas verkehrende schwedische Dampfer „Enid“ hatte 16 Mann von dem Bergener Dampfer „Ragnrod“ an Bord, der am 7. August infolge einer Explosion sank. Nach Ansicht des Kapitäns ist die Ursache in einer im Laderaum untergebracht gewesenen Höllemaschine zu suchen.

Schiffsbrand.

Athen. Der Dampfer „Eleutheria“, auf der Fahrt von Saloniki nach Volo mit Petroleum und 1200 Fahrgästen, meißt demobilisierten griechischen Soldaten, geriet in Brand. Die Maschinen explodierten. 40 Tote und zahlreiche Verwundete.

Opium-Schmuggel.

Amsterdam. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai wurde in den Koffern mehrerer Abgeordneter aus Jünang, die sich auf der Reise nach Peking befanden, 7000 Pfund Opium gefunden. Man glaubt, daß bereits viel geschmuggelt worden ist, da das Gepäck der Abgeord-